

Q2
2021

Halbjahresbericht

1. Januar bis 30. Juni 2021



Die **New Work SE** engagiert sich mit ihren Marken, Services und Produkten für eine erfüllende Arbeitswelt. Gegründet als professionelles Netzwerk OpenBC bietet die New Work SE heute der großen Mehrheit der Berufstätigen im deutschsprachigen Raum ein eigenes digitales Netzwerk.

2006 erfolgte die Umbenennung in XING und 2019 in New Work SE. Damit trägt das Unternehmen sein überzeugtes Engagement für eine bessere Arbeitswelt jetzt auch im Namen – New Work ist die sichtbare Klammer aller Firmenaktivitäten. Mit diesem Engagement hilft die New Work SE Menschen und Unternehmen dabei, in einer sich verändernden modernen Arbeitswelt noch erfolgreicher zu sein.

Das Unternehmen ist seit 2006 börsennotiert. Die New Work SE-Gruppe hat ihren Hauptsitz in Hamburg und beschäftigt rund 1.700 Vollzeitmitarbeiter an seinen Standorten, unter anderem in München, Wien und Porto. Weitere Infos unter → new-work.se



Konzern-Kennzahlen

	Einheit	H1 2021	H1 2020 ¹	Q2 2021	Q2 2020 ¹	Q1 2021
Umsatzerlöse	in Mio.€	139,0	136,3	71,0	67,5	68,0
Pro-Forma-Umsatzerlöse	in Mio.€	139,0	136,4	71,0	67,5	68,0
EBITDA	in Mio.€	52,3	38,6	27,4	22,4	24,9
EBITDA-Marge	in %	38	28	39	33	37
Pro-Forma-EBITDA	in Mio.€	52,3	39,4	27,4	22,3	24,9
Pro-Forma-EBITDA-Marge	in %	38	29	39	33	37
Periodenergebnis	in Mio.€	25,7	19,3	13,6	12,2	12,1
Pro-Forma-Periodenergebnis	in Mio.€	25,4	16,8	13,4	9,4	12,0
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in €	4,57	3,43	2,41	2,16	2,15
Pro-Forma-Ergebnis je Aktie (verwässert)	in €	4,52	3,00	2,38	1,68	2,14
Operativer Cashflow	in Mio.€	58,6	44,0	18,9	11,6	39,7
Eigenkapital	in Mio.	124,5	113,0	124,5	113,0	125,1
XING-Plattform-Mitglieder D-A-CH ²	in Mio.	19,5	18,1	19,5	18,1	19,3
InterNations-Mitglieder	in Mio.	4,0	3,8	4,0	3,8	4,0
kununu Workplace Insights	in Mio.	5,4	4,1	5,4	4,1	5,0
B2B E-Recruiting Kunden D-A-CH (Subscriptions) ³	Anzahl	12.687	12.750	12.687	12.750	12.657
Mitarbeiter (FTE)	Anzahl	1.704	1.811	1.704	1.811	1.698

¹ Geschäftsjahr 2020 aus fortgeführten Geschäftsbereichen. Pro-Forma-Überleitungen im Konzern-Zwischenlagebericht

² Geänderter Ausweis von XING-Plattform-Mitgliedern in der D-A-CH-Region

³ Geänderte Zählweise für B2B E-Recruiting-Kunden in der D-A-CH-Region ab 2021. Vorjahreswerte rückwirkend angepasst, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten

Inhalt

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 Brief der Vorstandsvorsitzenden

6 Die New Work SE-Aktie

8 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

26 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

28 Konzernbilanz

30 Konzern-Kapitalflussrechnung

32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

33 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

39 SERVICE

39 Finanzkalender,
Impressum und Kontakt

AN UNSERE AKTIONÄRE

- 3 Brief der Vorstandsvorsitzenden
- 6 Die New Work SE-Aktie

Brief der Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass sich die Erholungstendenzen, von denen ich Ihnen am Ende des ersten Quartals berichtete, weiter verstärkt und verstetigt haben. Die Nachfrage nach Fachkräften – Grundlage für unser wichtigstes Geschäft im Segment B2B E-Recruiting – zieht wieder an und die Herausforderungen des demografischen Wandels und der Fachkräfteknappheit rücken trotz unterschiedlicher Wellen der Pandemie langsam wieder in den Vordergrund.

Aber zunächst zum B2C-Geschäft: Der Umsatz liegt mit 49,5 Mio. € um 3 Prozent leicht unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist auf Umsatzeinbußen der Tochter InterNations zurückzuführen, die aufgrund der Corona-Restriktionen deutlich weniger Mitgliedschaften verkaufen konnte, deren wesentlicher Nutzen der Zugang zu Offline-Veranstaltungen ist. Das Kerngeschäft mit kostenpflichtigen Mitgliedschaften des beruflichen Netzwerks XING ist hingegen stabil auf Vorjahresniveau.

Im größten Segment B2B E-Recruiting lagen die Umsätze mit 78,7 Mio. € um 3 Prozent über dem Vorjahreswert. Bei isolierter Betrachtung des zweiten Quartals legte der Bereich sogar 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Die schrittweise Erholung des Arbeitsmarktes in der D-A-CH-Region und der anhaltende Digitalisierungsschub, den praktisch sämtliche Unternehmen und Branchen derzeit erleben, führen wieder zu steigender Nachfrage nach Fachkräften.

Im Segment B2B Marketing Solutions & Events stieg der Umsatz um 23 Prozent auf 10,9 Mio. € im ersten Halbjahr dieses Jahres. Diese Entwicklung ist wesentlich durch einen Anstieg der – transaktionalen – Werbeumsätze getrieben; das offlinebasierte Eventgeschäft liegt hingegen nach wie vor unter dem Vorjahreswert, ist jedoch im zweiten Quartal erstmals nach Eintritt der Corona-Pandemie wieder gewachsen.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr moderat um 2 Prozent auf 139,0 Mio. €. Das Pro-Forma-EBITDA stieg im selben Zeitraum um 33 Prozent auf 52,3 Mio. €. Das Pro-Forma-Konzernergebnis lag mit 25,4 Mio. € um 51 Prozent über dem des Vorjahreszeitraums. Der deutliche Zuwachs bei EBITDA und Konzernergebnis ist auf eine zeitlich verschobene Investitionstätigkeit der Gesellschaft zurückzuführen.

Das Umfeld bleibt herausfordernd, die Auswirkungen der Pandemie sind nach wie vor allorts spürbar. Gleichzeitig sehen wir, dass die Treiber unseres Geschäfts – allen voran Digitalisierung und Fachkräftemangel – weiter an Dynamik gewinnen. Der Ausblick für 2021 ist eindeutig positiv und wir erwarten jetzt für das Gesamtjahr ein leichtes Wachstum des Pro-Forma-EBITDAs.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen, bleiben Sie uns gewogen!

Hamburg, 5. August 2021

Ihre



Petra von Strombeck
CEO/Vorstandsvorsitzende

Petra von Strombeck
CEO/ Vorstandsvorsitzende



Die New Work SE-Aktie

Stammdaten zur Aktie

Aktienanzahl	5.620.435
Grundkapital in €	5.620.435
Aktienart	Namensaktien
Börsengang	07.12.2006
EMK	NWO
WKN	NWRK01
ISIN	DE000NWRK013
Transparenzlevel	Prime Standard
Index	SDAX
Sektor	Software

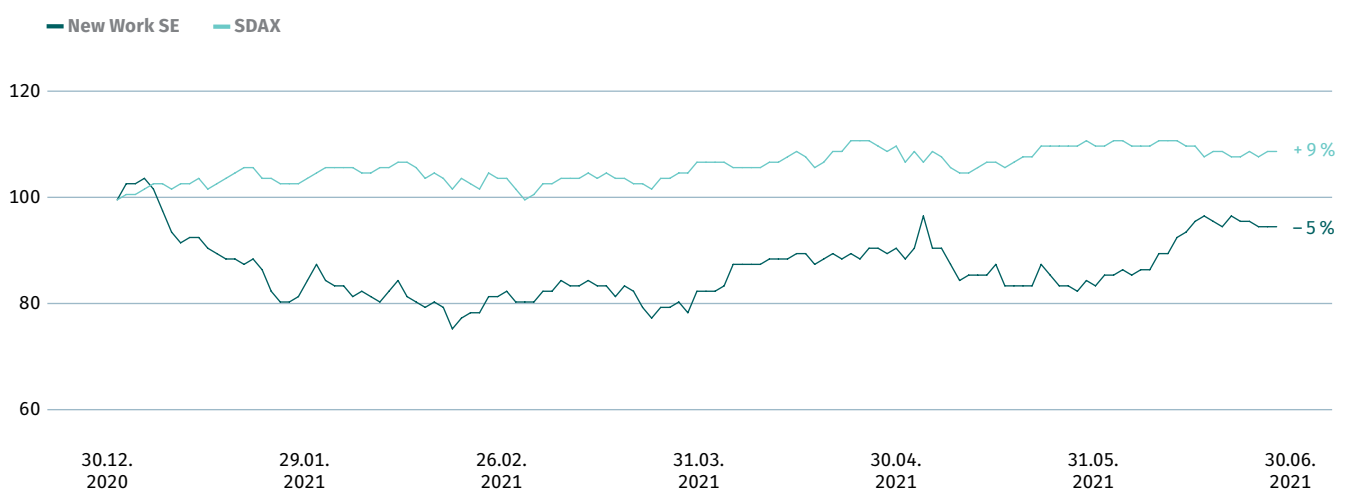
Kennzahlen zur Aktie auf einen Blick

	H1 2021	H1 2020
XETRA-Schlusskurs am Ende der Periode	265,00 €	272,00 €
Hoch	290,50 €	312,00 €
Tief	214,00 €	164,00 €
Marktkapitalisierung am Periodenende	1,5 Mrd. €	1,7 Mrd. €
Durchschnittliches Handelsvolumen je Handelstag (XETRA)	2.736	6.423
Rang SDAX		
nach Freefloat-Marktkapitalisierung	139	114
nach Handelsumsatz	164	135
Ergebnis je Aktie	4,57 €	3,43 €
Pro-Forma-Ergebnis je Aktie	4,52 €	3,00 €

Aktionärsstruktur im August 2021



Aktienkursentwicklung im Vergleich zum SDAX im ersten Halbjahr 2021



Analystenempfehlungen im August 2021

Broker	Analyst	Empfehlung	Kursziel
Berenberg Bank	Sarah Simon	Halten	234 €
Deutsche Bank	Nizla Naizer	Halten	276 €
Hauck & Aufhäuser	Simon Bentlage	Kaufen	325 €
Pareto Securities	Mark Josefson	Halten	257 €
Warburg Research	Marius Fuhrberg	Halten	243 €

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

- 9 Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung
- 23 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die COVID-19-Pandemie, die 2020 schockartige Folgen für die Weltwirtschaft befürchten ließ, verlief aufgrund umfangreicher Adhoc-Maßnahmen in zahlreichen Staaten glimpflicher als erwartet. Statt einem Einbruch um 4,4 Prozent fiel die globale Wirtschaft 2020 nur um 3,3 Prozent zurück und konnte sich im ersten Halbjahr 2021 schon wieder leicht erholen. Die schnelle Entwicklung des Impfstoffs und ein stetig steigender Impffortschritt, vor allem in den Industrieländern, sorgten zur Jahresmitte, trotz anhaltender Sorgen der Gesundheitsexperten, für Entspannung.

Auch die Eurozone profitierte von dieser Entwicklung und zeigte zunehmende wirtschaftliche Dynamik: Die Konsumenten kehrten mit Lockerung der pandemiebedingten Einschränkungen an die Märkte zurück, eine starke globale Nachfrage und massive fiskalische und monetäre staatliche Maßnahmen waren der Antrieb. Während im ersten Quartal 2021 das reale Bruttoinlandsprodukt noch um 0,3 Prozent zurückging, wurde für das zweite Quartal ein deutlicher Anstieg um 1,5 Prozent erwartet.

Diese Entwicklung ging insbesondere von Deutschland als stärkstem Wirtschaftsstandort in der Europäischen Union aus. Nach der Sommerprognose der Europäischen Kommission dürfte die Wirtschaftsleistung in der EU zum Jahresende wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Der ifo-Geschäftsklimaindex spiegelt das erneut gewachsene Vertrauen der deutschen Wirtschaft deutlich wider: Nach 90,4 Punkten im Januar kletterte der Index auf 101,8 Punkte im Juni 2021. Auch der IHS Markit Einkaufsmanager-Index (PMI) zeigte nach oben und stieg auf 63,4 Punkte. Dabei wuchs die Eurozone im Juni so stark wie noch nie zuvor in der 24-jährigen Historie dieses wichtigen Index.

In Österreich konnte ebenfalls aufgeatmet werden. Das Bruttoinlandsprodukt näherte sich im Juni schon wieder dem Niveau 2019 vor dem Ausbruch der Pandemie an. Vor allem die Öffnungen in den Bereichen Gastronomie, Tourismus- und Freizeitbetriebe im Mai 2021 stimulierten den Konsum deutlich.

In der Schweiz führten die zur Eindämmung des Virus getroffenen Maßnahmen im ersten Quartal 2021 zu markanten Umsatzeinbußen. Jedoch wurde die wirtschaftliche Entwicklung aufgefangen durch die anziehende Nachfrage in den wichtigen Absatzmärkten, vor allem von China und den USA. Dieser Trend verstärkte sich noch und beschleunigte das Wachstum, sodass das Vorkrisenstadium teilweise deutlich übertroffen wurde.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nachdem das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland zum Jahresanfang noch nachgegeben hatte, gab es im zweiten Quartal 2021 einen deutlichen Schub. Die coronabedingten Einschränkungen konnten angesichts stark rückläufiger Inzidenzen zurückgenommen werden, sodass sich die Wirtschaft äußerst dynamisch entwickeln konnte. Auf dem Arbeitsmarkt führte die anziehende Konjunktur – insbesondere im Juni 2021 – zu deutlich sinkender Arbeitslosigkeit und abnehmender Unterbeschäftigung. Die Nachfrage nach Arbeitskräften stieg stark an. Zwar wird der Arbeitsmarkt auch zur Jahresmitte noch durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt, seine Inanspruchnahme verringert sich aber kontinuierlich.

Die Zahl der Erwerbstätigen hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 44,6 Mio. Personen nur wenig verändert. Die nach dem Konzept der International Labour Organization (ILO) berechnete Erwerbslosenquote verringerte sich auf 3,7 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent). Entsprechend fiel die Arbeitslosenquote zur Jahresmitte 2021 auf 5,7 Prozent (Vorjahr: 6,2 Prozent). Der Ausbildungsmarkt zeigte auch in der Krise einen Überhang an Ausbildungsstellen, litt aber insgesamt noch an pandemiebedingten Störungen in der Infrastruktur und an Unsicherheiten.

In Österreich war der Arbeitsmarkt im Juni in einer sehr dynamischen Verfassung: Bei einer Höchstzahl von offenen Stellen (109.000) konnten 38,5 Prozent besetzt werden. Die Erholung von den Folgen der Corona-Pandemie spiegelt auch der deutliche Rückgang der Arbeitssuchenden zum Anfang des laufenden Jahres wider.

Auch in der Schweiz hat sich der Arbeitsmarkt erholt. Ebenso wie in Österreich spielt der Tourismussektor eine große Rolle und bestimmt die Arbeitslosenquote. Diese hat sich nach den amtlichen schweizerischen Berechnungen von 3,2 Prozent (Juni 2020) auf 2,8 Prozent im Juni 2021 verringert.

Die Märkte der D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) hoben sich auch in der Erholungsphase nach der Corona-Pandemie deutlich von der Entwicklung in der Europäischen Union ab, deren Erwerbslosenquote im Juni 2021 noch insgesamt 8,0 Prozent betrug.

Ertragslage im Konzern

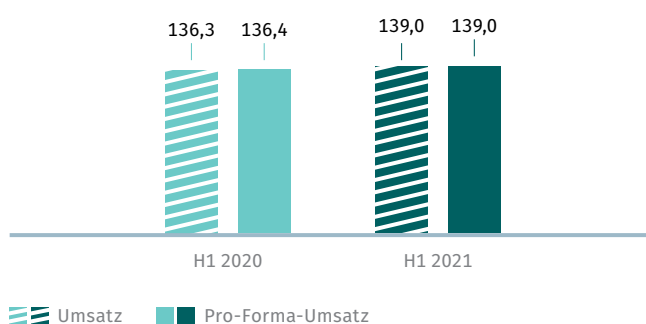
UMSATZ

Die Umsatzerlöse des Konzerns liegen mit 139,0 Mio. € 2 Prozent über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von 136,3 Mio. €. Hierbei ist zu beachten, dass sich die durch die Corona-Pandemie aufgetretenen Beeinträchtigungen seit Ende des ersten Quartals 2020 insbesondere auf unser Offline-Eventgeschäft im Segment Marketing Solutions & Events sowie das Neukundenwachstum im Segment B2B E-Recruiting ausgewirkt haben. Das erste Quartal des Vorjahres wurde nur in geringem Ausmaß durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt, wohingegen im Berichtszeitraum des ersten Halbjahres 2021 die Pandemie in vollem Ausmaß spürbar ist. Unter diesen Umständen sind wir mit der gegenüber dem Vorjahresquartal stabilen Entwicklung zufrieden.

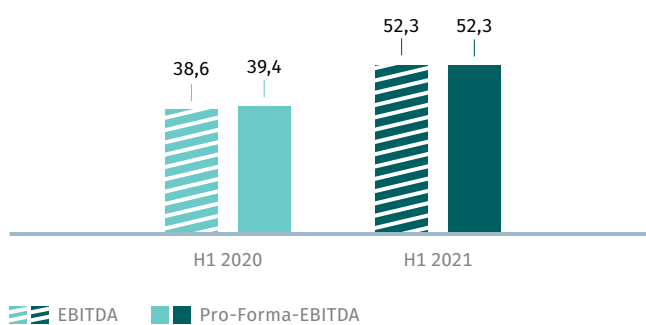
AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 12,9 Mio. € im Berichtszeitraum (H1 2020: 13,8 Mio. €) und liegen damit leicht unter dem Vorjahresniveau. Sie setzen sich zusammen aus Personal-, Freelancer- und Nebenkosten.

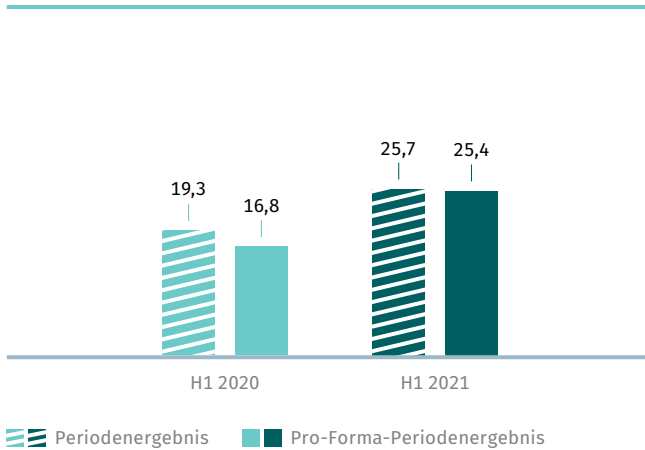
Umsatz und Pro-Forma-Umsatz in Mio. €



EBITDA und Pro-Forma-EBITDA in Mio. €

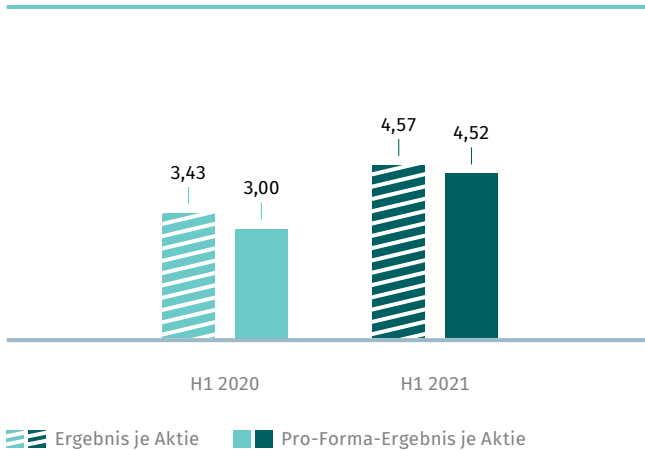


Periodenergebnis und Pro-Forma-Periodenergebnis in Mio. €



Periodenergebnis Pro-Forma-Periodenergebnis

Ergebnis je Aktie und Pro-Forma-Ergebnis je Aktie in €



Ergebnis je Aktie Pro-Forma-Ergebnis je Aktie

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand verringerte sich von 73,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 auf 69,9 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr. Im Vorjahreszeitraum ist ein einmaliger Aufwand in Höhe von 1,2 Mio. € im Zusammenhang mit der Aufhebung des Vorstandsvertrags von Alastair Bruce enthalten. Die im vierten Quartal 2020 durchgeführte Restrukturierung trug zum leichten Rückgang des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr bei.

MARKETINGAUFWAND

Der Marketingaufwand liegt mit 13,4 Mio. € rund 11 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang ist im Kontext der Pandemie zu sehen: Neben einer generellen Zurückhaltung von Marketingmaßnahmen angesichts der Unsicherheit des Pandemie-Verlaufs im ersten Halbjahr 2021 sind folgende weitere Effekte anzuführen: Optimierung der Marketinginstrumente, Wegfall von offline-eventbezogenen sowie anderen Marketingausgaben.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im Berichtszeitraum deutlich gegenüber dem Vorjahr um 29 Prozent auf 16,1 Mio. € (H1 2020: 22,5 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen die seit Eintritt der Pandemie (Ende Q1 2020) verminderten Reisekosten sowie die Einschränkungen der Durchführung von größeren Veranstaltungen wie unser jährliches konzernweites Kickoff-Event. Eine detaillierte tabellarische Übersicht aller Einzelposten im Bereich sonstige betriebliche Aufwendungen erfolgt im Anhang.

WERTMINDERUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Im Berichtszeitraum 2021 betragen die Wertminderungen 1,5 Mio. € gegenüber 1,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2020.

EBITDA

Im Berichtszeitraum haben wir ein operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von 52,3 Mio. € erzielt (H1 2020: 38,6 Mio. €). Da es keine Sondereffekte im ersten Quartal 2021 gab, entspricht das berichtete EBITDA des ersten Halbjahres dem Pro-Forma-EBITDA. Die berichteten operativen Ergebnisse (EBITDA) des ersten Halbjahres 2020 stellen aufgrund einiger Einmaleffekte nicht die tatsächliche finanzielle Entwicklung dar. Entsprechend haben wir den Vorjahreswert um einmalige nicht wiederkehrende Effekte angepasst und ein Pro-Forma-EBITDA berechnet. So liegt das EBITDA des ersten Halbjahres 2021 mit 52,3 Mio. € rund 33 Prozent über dem Pro-Forma-EBITDA des ersten Halbjahres 2020 von 39,4 Mio. €.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahreswert um 28 Prozent von 20,9 Mio. € (inkl. 2,0 Mio. € PPA-Abschreibungen) auf 15,0 Mio. € (inkl. 1,3 Mio. € PPA-Abschreibungen) zurückgegangen. Hierbei ist zu beachten, dass in den Abschreibungen des ersten Halbjahres 2020 aufgrund des durch die Corona-Krise ausgelösten Goodwill-Impairment-Tests ein einmaliger nicht-zahlungswirksamer Wertminderungsaufwand in Höhe von 5,8 Mio. € erfasst wurde.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum mit – 0,1 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahres von 8,3 Mio. € Hierbei sind zwei Faktoren als einmalig hervorzuheben.

1. Ein einmalig positiver Ertrag in Höhe von 9,3 Mio. € aus der Neueinschätzung des Earn-outs im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen im ersten Halbjahr 2020
2. Ein einmalig negativer Effekt aus der Neubewertung der Finanzanlagen in Höhe von – 0,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 sowie ein einmalig positiver Effekt von 0,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2021.

STEUERN

Die laufenden Steuern werden von den Gesellschaften des Konzerns nach dem am jeweiligen Sitz geltenden nationalen Steuerrecht ermittelt. Der Steueraufwand betrug 11,5 Mio. € im Berichtszeitraum nach 6,8 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Es sind geringe Einmaleffekte, insbesondere im ersten Halbjahr 2020 im Zusammenhang mit der Auflösung des Vorstandsvertrags mit Alastair Bruce, enthalten.

KONZERNERGEBNIS UND ERGEBNIS JE AKTIE

Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2021 betrug 25,7 Mio. € nach 19,3 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 4,57 € nach 3,43 € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das um einmalige Effekte bereinigte Pro-Forma-Ergebnis des ersten Halbjahres 2021 beträgt 25,4 Mio. € gegenüber einem Pro-Forma-Ergebnis des ersten Halbjahres 2020 von 16,8 Mio. €. Das Pro-Forma-Ergebnis je Aktie erhöhte sich entsprechend von 3,00 € (H1 2020) auf 4,52 € im ersten Halbjahr 2021.

Pro-Forma-Überleitungsrechnung H1 2021

In Mio. €	GuV unbereinigt 01.01. – 30.06.2021	Neubewertung nicht-ope- rativer Finanz- instrumente	GuV Pro-Forma 01.01. – 30.06.2021	GuV Pro-Forma 01.01. – 30.06.2020	Veränderung	Veränderung
Umsatzerlöse	139,0		139,0	136,4	2 %	2,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,8		0,8	1,0	- 25 %	- 0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	12,9		12,9	13,8	- 7 %	- 0,9
Personalaufwand	- 69,9		- 69,9	- 72,7	- 4 %	2,8
Marketingaufwand	- 13,4		- 13,4	- 15,0	- 11 %	1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15,5		- 15,5	- 22,3	- 30 %	6,7
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	- 1,5		- 1,5	- 1,8	- 14 %	0,3
EBITDA	52,3		52,3	39,4	33 %	12,9
Abschreibungen	- 15,0		- 15,0	- 14,8	2 %	- 0,3
EBIT	37,2		37,2	24,7	51 %	12,6
Finanzergebnis	- 0,1	- 0,4	- 0,5	- 0,6	- 17 %	0,1
EBT	37,1	- 0,4	36,8	24,1	53 %	12,7
Steuern	- 11,5	0,1	- 11,4	- 7,3	56 %	- 4,1
Konzernergebnis	25,7	- 0,2	25,4	16,8	51 %	8,6
Ergebnis je Aktie	4,57	- 0,04	4,52	3,00	51 %	1,5

Pro-Forma-Überleitungsrechnung Q2 2021

In Mio. €	GuV unbereinigt 01.04. – 30.06.2021	Neubewertung nicht-ope- rativer Finanz- instrumente	GuV Pro-Forma 01.04. – 30.06.2021	GuV Pro-Forma 01.04. – 30.06.2020	Veränderung	Veränderung
Umsatzerlöse	71,0		71,0	67,5	5%	3,5
Sonstige betriebliche Erträge	0,4		0,4	0,4	- 11%	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,0		6,0	7,2	- 16%	- 1,2
Personalaufwand	- 35,0		- 35,0	- 36,9	- 5%	2,0
Marketingaufwand	- 5,9		- 5,9	- 5,9	0%	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8,6		- 8,6	- 9,2	- 6%	0,5
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	- 0,6		- 0,6	- 0,8	- 29%	0,2
EBITDA	27,4		27,4	22,3	23%	5,0
Abschreibungen	- 7,8		- 7,8	- 8,2	- 6%	0,5
EBIT	19,6		19,6	14,1	39%	5,5
Finanzergebnis	0,0	- 0,3	- 0,3	- 0,2	7%	0,0
EBT	19,6	- 0,3	19,4	13,9	40%	5,5
Steuern	- 6,1	0,1	- 6,0	- 4,4	35%	- 1,5
Konzernergebnis	13,6	- 0,2	13,4	9,4	42%	4,0
Ergebnis je Aktie	2,41	- 0,03	2,38	1,68	42%	0,7

Pro-Forma-Überleitungsrechnung des Vorjahreszeitraums H1 2020

In Mio. €	GuV unbereinigt 01.01.– 30.06.2020	Operatives Geschäft nicht fortgeführter Einheiten (like-for-like)	Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Veränderungen Earn-out- Verbindlichkeiten	Neubewertung nicht-ope- rativer Finanz- instrumente	Sonstige Einmaleffekte	GuV Pro-Forma 01.01.– 30.06.2020
Umsatzerlöse	136,3	0,1					136,4
Sonstige betriebliche Erträge	1,0						1,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	13,8						13,8
Personalaufwand	- 73,6	- 0,3				1,2	- 72,7
Marketingaufwand	- 15,0	- 0,1					- 15,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 22,2	0,0					- 22,3
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	- 1,8						- 1,8
EBITDA	38,6	- 0,3				1,2	39,4
Abschreibungen	- 20,9	0,3	5,8				- 14,8
EBIT	17,7	0,0	5,8			1,2	24,7
Finanzergebnis	8,3	0,0		- 9,3	0,4		- 0,6
EBT	26,1	0,0	5,8	- 9,3	0,4	1,2	24,1
Steuern	- 6,8	0,0			- 0,1	- 0,4	- 7,3
Konzernergebnis	19,3	0,0	5,8	- 9,3	0,3	0,8	16,8
Ergebnis je Aktie	3,43	0,00	1,03	- 1,65	0,05	0,14	3,00

Pro-Forma-Überleitungsrechnung des Vorjahresquartals Q2 2020

In Mio. €	GuV unbereinigt 01.04.– 30.06.2020	Operatives Geschäft nicht fortgeführter Einheiten (like-for-like)	Veränderungen Earn-out- Verbindlichkeiten	Neubewertung nicht-ope- rativer Finanz- instrumente	GuV Pro-Forma 01.04.– 30.06.2020
Umsatzerlöse	67,5	0,0			67,5
Sonstige betriebliche Erträge	0,4				0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	7,2				7,2
Personalaufwand	-36,8	-0,1			-36,9
Marketingaufwand	-5,8	0,0			-5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,2	0,0			-9,2
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	-0,8				-0,8
EBITDA	22,4	-0,1			22,3
Abschreibungen	-8,2				-8,2
EBIT	14,2	-0,1			14,1
Finanzergebnis	2,8		-1,9	-1,1	-0,2
EBT	16,9	-0,1	-1,9	-1,1	13,9
Steuern	-4,8			0,3	-4,4
Konzernergebnis	12,2	-0,1	-1,9	-0,7	9,4
Ergebnis je Aktie	2,16	-0,02	-0,34	-0,13	1,68

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren (Steuerungssystem)

Abgleich H1 2021 mit Umsatz- und Ergebniszielen 2021

Finanzielle Leistungsindikatoren (Geschäftsbericht 2020)	Prognose 2021 (Geschäftsbericht 2020)	Fortschritt H1 2021
Pro-Forma-Umsatzerlöse Konzern	Auf Vorjahresniveau	+ 2 %
Pro-Forma-EBITDA Konzern	Auf Vorjahresniveau	+ 33 %
Pro-Forma-Umsatzerlöse Segment B2C	Auf Vorjahresniveau	- 3 %
Pro-Forma-EBITDA Segment B2C	Wachstum im zweistelligen Prozentbereich	+ 24 %
Pro-Forma-Umsatzerlöse Segment B2B E-Recruiting	Wachstum im einstelligen Prozentbereich	+ 3 %
Pro-Forma-EBITDA Segment B2B E-Recruiting	Auf Vorjahresniveau	+ 3 %
Pro-Forma-Umsatzerlöse Segment B2B Marketing Solutions & Events	Wachstum im einstelligen Prozentbereich	+ 23 %
Pro-Forma-EBITDA Segment B2B Marketing Solutions & Events	Wachstum im zweistelligen Prozentbereich	+ 259 %

Abgleich H1 2021 mit nicht-finanziellen Zielen für das Gesamtjahr 2021

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	Prognose 2021	Fortschritt H1 2021
Segment B2C: Mitglieder in der D-A-CH-Region	Wachstum im einstelligen Prozentbereich	+ 8 %
Segment B2B E-Recruiting: Anzahl Subscription-Unternehmenskunden (B2B)	Wachstum im einstelligen Prozentbereich	- 0 %

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen hat sich um 10,1 Mio. € von 245,7 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 255,8 Mio. € zum 30. Juni 2021 erhöht. Dies hängt im Wesentlichen mit der Aktivierung neuer Module für die Plattformen zusammen (12,9 Mio. €). Der Anteil des Langfristvermögens an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 5 Prozent verringert.

Am 30. Juni 2021 verfügte der Konzern über liquide Eigenmittel in Höhe von 84,8 Mio. € (31. Dezember 2020: 61,5 Mio. €) sowie zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere in Höhe von 30,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 29,7 Mio. €). Somit sind 32 Prozent der Bilanzsumme kurzfristig verfügbar.

In den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten sind die kapitalisierbaren Teile der Plattformen sowie der mobilen Applikationen enthalten. Insgesamt wurden Investitionen auf selbst erstellte und erworbene Software in Höhe von 12,7 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) getätigt.

Finanzlage

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Wie bereits in den Vorjahren finanziert sich der Konzern ausschließlich aus Eigenmitteln. Bankverbindlichkeiten oder sonstige Darlehensverbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Eigenkapitalquote lag am Bilanzstichtag bei 33 Prozent. Der Konzern ist damit auch weiterhin sehr gut für zukünftiges Wachstum positioniert. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind insbesondere durch die latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 26,5 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €) sowie die Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen in Höhe von 59,0 Mio. € (Vorjahr: 54,6 Mio. €) geprägt und stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit den entsprechenden langfristigen Vermögenswerten.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 58,6 Mio. € nach 44,0 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des EBITDA in Höhe von 13,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Anstieg des negativen Cashflows aus Investitionstätigkeit von 19,3 Mio. € um 5,5 Mio. € auf 24,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus höheren Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen (insbesondere in Zusammenhang mit Mieterinbauten in dem neuen Bürogebäude) von 6,5 Mio. € auf 10,2 Mio. €. Gegenläufige Effekte ergeben sich aus dem Rückgang der Auszahlungen für Software in Höhe von 2,2 Mio. €.

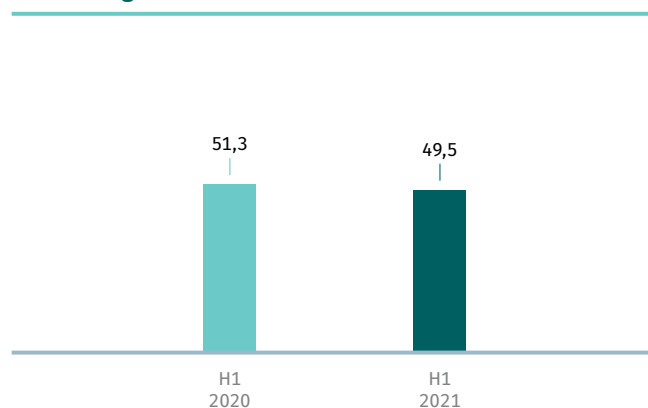
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Während des Geschäftsjahres 2021 hat der Konzern eine Regeldividende von 14,6 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) ausgeschüttet. Gegenläufig hat die Gesellschaft Leasinganreize (Zuschuss zu Mieterinbauten) im Rahmen des neuen Headquarters von 7,2 Mio. € erhalten.

Segmententwicklung

SEGMENT B2C

Umsatz Segment B2C in Mio. €



Segmentumsatz verringert sich pandemiebedingt um 3 Prozent

Im Segment **B2C** haben wir im Berichtszeitraum einen leicht rückläufigen Umsatz von –3 Prozent auf 49,5 Mio. € (Vorjahr: 51,3 Mio. €) ausgewiesen. Hierbei ist zu beachten, dass wir mit dem ersten Halbjahr 2021 ein komplett durch die Corona-Pandemie belastetes erstes Halbjahr mit dem ersten Halbjahr 2020 vergleichen, welches erst gegen Ende des ersten Quartals 2020 von den negativen Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigt wurde.

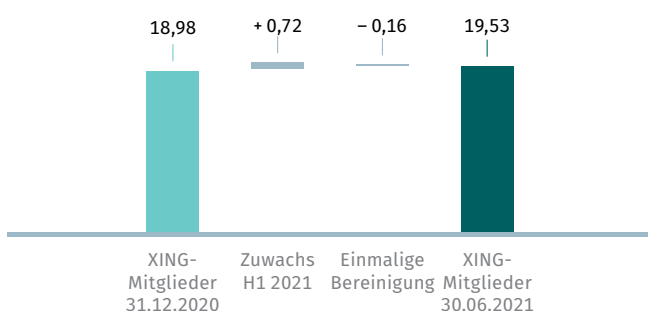
Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf den durch die Pandemie ausgelösten Umsatzrückgang unserer Tochtergesellschaft Internations zurückzuführen. Das weltweit führende Netzwerk für sogenannte „Expats“ konnte wegen der Corona-Pandemie weniger kostenpflichtige Mitgliedschaften verkaufen, deren Kernnutzen im Zugang zu Offline-Netzwerk-Events liegt. So verbuchte dieser Teilbereich einen deutlichen Umsatzrückgang im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Kerngeschäft mit kostenpflichtigen XING-Mitgliedschaften war dahingegen stabil.

Die Segment-Profitabilität lag mit einem EBITDA in Höhe von 22,5 Mio. € 24 Prozent über dem Vorjahr (H1 2020: 18,0 Mio. €). Treiber hierfür waren eine vorausschauende Anpassung der Kostenstrukturen sowie die Reduktion von Marketingausgaben.

Mitgliederbasis steigt weiter an auf 19,5 Millionen

Die Mitgliederbasis der von der New Work SE betriebenen XING-Plattform erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 auf 19,5 Millionen. Im Berichtszeitraum konnten wir 550 Tausend neue Mitglieder auf der Plattform zählen. Hierbei ist zu beachten, dass wir mit Beginn des Kalenderjahres 2021 rund 164 Tausend Mitglieder mit mangelhaften Profilinformatoren bereinigt haben. Ohne diesen einmalig bestandsverringern den Effekt lag das Mitgliederwachstum des ersten Halbjahres entsprechend bei 715 Tausend und damit nur leicht unter Vorjahresniveau (H1 2020: 879 Tausend).

Mitgliederentwicklung (D-A-CH) in Mio.



XING Content-Angebot wächst aufgrund der Corona-Krise deutlich

Die XING News-Redaktion hat im zweiten Quartal 2021 mit prominenten Gastautoren und Interviewgästen Akzente gesetzt zu Themen, die die XING-Nutzer in der Corona-Pandemie besonders bewegen. Dazu gehörte ein Live Lunch Talk mit Bestsellerautor Frank Schätzing zum Thema „Wie retten wir das Klima“. Die Videoaufzeichnung wurde 85.000 Mal angesehen. Auch ein Gastbeitrag des internationalen Starautors John Strelecky (Das Café am Ende der Welt) zum Thema „Wie finde ich einen Job, der zu mir passt“ sowie ein Video-Interview mit Spiegel-Bestsellerlisten-Autorin Anne Fleck zum Thema „Mehr Zeit für Schlaf“ gehörten zu den redaktionellen Highlights.

Die wöchentlichen Themenschwerpunkte auf dem redaktionellen Format **Zukunft.machen.** gehören unverändert zu den News-Beiträgen, die das höchste Engagement (Like, Comment, Share) auslösen.

Auch die XING-Insider, etwa Karriere-Coach Bernd Slaghuis, setzen mit ihren Beiträgen auf XING Akzente, steigern das Engagement auf der Plattform und stärken die Marke XING mit Zitierungen ihrer Beiträge durch eine Kooperation mit der Deutschen Presse Agentur (dpa) in Medien, wie DIE ZEIT und Handelsblatt.com, auch außerhalb der eigenen Plattform.

Beliebt bei unseren Nutzern bleiben zudem die seit Januar neu eingeführten „Themen des Tages“, in denen die XING-Redaktion Themen aufgreift, über die die Arbeitswelt spricht.

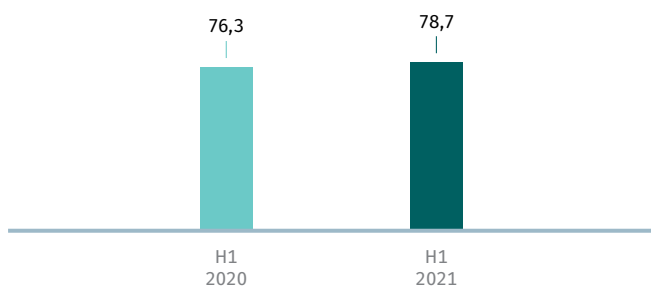
kununu steigert Workplace Insights weiter deutlich um 33 Prozent

Bis Ende Juni wurden bei kununu im deutschsprachigen Raum insgesamt über 5,4 Millionen Workplace Insights (H1 2020: 4,1 Millionen) für über 460.000 Unternehmen abgegeben. Hierin enthalten sind rund 3,9 Millionen authentische Arbeitgeberbewertungen, mehr als 0,3 Millionen Arbeitgeber-Kulturbewertungen sowie mehr als 1,2 Millionen Gehaltsdaten.

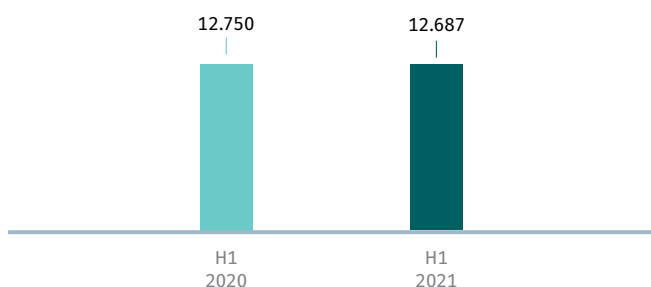
kununu hat den Prozess der Bewertungsabgabe komplett überarbeitet, um die Conversion-Rate und damit die Zahl der eingesammelten Workplace Insights zu erhöhen. Der Fokus lag dabei auf einer deutlich verbesserten mobilen Erfahrung, einer einfacheren Unternehmenswahl und einem nahtlosen Übergang während des Prozesses. So konnte kununu auch die Anzahl der gesammelten Insights pro Sitzung deutlich erhöhen und mehr verfügbare und relevante Workplace Insights für seine Nutzer ausliefern. Die Insights unterstützen Nutzer dabei, eine der wichtigsten Entscheidungen zu treffen: die Wahl des richtigen Arbeitgebers.

SEGMENT B2B E-RECRUITING

Umsatz Segment B2B E-Recruiting in Mio. €



B2B E-Recruiting: Subscription-Kunden



Das Segment **B2B E-Recruiting** konnte mit einem Segmentumsatz von 78,7 Mio. € das Umsatzniveau des Vorjahres (H1 2020: 76,3 Mio. €) erreichen und erstmals nach Eintritt der Corona-Krise wieder ein leichtes Wachstum von 3 Prozent verbuchen. So hatte sich mit Eintritt der Pandemie insbesondere das Neukundenwachstum deutlich verlangsamt und in der Folge verringerte sich auch der Bestand der B2B E-Recruiting Subscription-Kunden leicht auf 12.687 Kunden (H1 2020: 12.750). Nachdem wir bereits im ersten Quartal 2021 erstmals seit Eintritt der Pandemie eine Stabilisierung der Kundenbasis erreicht (+ 28 Neukunden) haben, konnten wir auch im zweiten Quartal (+ 30 Neukunden) und somit im gesamten Berichtszeitraum den Kundenbestand wieder steigern.

Das Segment-EBITDA konnte ebenfalls auf Vorjahresniveau stabilisiert werden und lag mit 54,8 Mio. € etwa 3 Prozent über dem Vorjahreszeitraum von 53,3 Mio. €.

XING E-Recruiting als Partner der New Work Experience 2021

In den vergangenen Monaten haben wir zahlreiche Veränderungen erlebt. Neuerungen sind quasi unsere Konstante geworden – ein „New Normal“ überholt das nächste. Haben wir uns „vor Corona“ mit großen Änderungen schwergetan, so wurden wir innerhalb weniger Tage in unsere neuen Rollen gedrängt. Für die meisten Arbeitgeber heißt das: Homeoffice. Und nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich gezeigt: Es klappt! Doch mit dem Abflauen der Pandemie kommen auch wie erwartet schnell die Rufe nach der „Rückkehr an den Arbeitsplatz“.

Was bedeuten diese Ereignisse für die Zukunft der Arbeitswelt? Was kommt, was bleibt, was verändert sich? Fragen, die auch XING E-Recruiting im zweiten Quartal maßgeblich beschäftigt haben. Als Partner der New Work SE trug entsprechend auch XING E-Recruiting ihren Teil zur New Work Experience 2021 bei. So fanden am Nachmittag verschiedene Masterclasses speziell für Personalentscheidende sowie jene statt, die sich mit dem Thema Recruiting beschäftigen.

Im Nachgang veröffentlichte XING E-Recruiting ein kostenloses E-Booklet mit den wichtigsten und prägnantesten Learnings und Momente der NWX21 für Personaler.

XING ist in Österreich Launchpartner der Jobsuche über Google

Nach Deutschland und der Schweiz können sich nun auch Arbeitgeber in Österreich über diese wichtige neue Erweiterung der beliebten Suchmaschine freuen. Denn: XING E-Recruiting ist seit April 2021 – und damit direkt zum Start – Partner der Jobsuche über Google in Österreich. Somit wird die potenzielle Reichweite von Stellenanzeigen um ein Vielfaches erhöht.

Grundsätzlich kann Google von allen Quellen Anzeigen finden und entsprechend abbilden. Allerdings müssen hierzu bestimmte technische Voraussetzungen erfüllt sein. Kunden von XING E-Recruiting wird die Arbeit abgenommen: Denn als Launchpartner in Österreich erfüllt XING E-Recruiting die technischen Voraussetzungen bereits zum Start und der Kunde muss nichts weiter tun.

Dabei bildet die Jobfunktion von Google nicht nur Stellenanzeigen ab, sondern reichert diese um ergänzende Informationen an. So sehen Nutzer auch potenziell entscheidende Angaben wie beispielsweise die Arbeitgeberbewertungen von kununu oder XING.

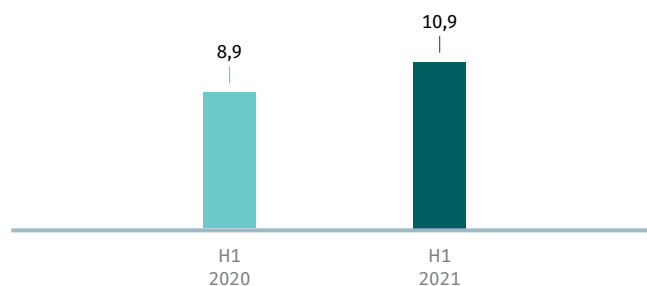
Im Fokus: die besonderen Herausforderungen im Consulting

Wie schon im vorangegangenen Quartal fokussierte sich XING E-Recruiting auch dieses Mal auf eine besondere Zielgruppe. War es Anfang des Jahres der öffentliche Dienst, stand nun die Beratungsbranche im Mittelpunkt. Der Bereich ist im Zuge der New Work-Entwicklungen unter Druck geraten – nicht nur die immensen Arbeitszeiten machen die Fachkräftesuche zunehmend schwieriger. Die Frage ist, ob tagelange Dienstreisen bald wieder Alltag sein werden oder sich gezeigt hat, dass viele Tätigkeiten auch aus dem Homeoffice erledigt werden können.

Diese und andere Fragen wurden im Rahmen der Online-Eventreihe „Digital Recruiter Circle“ mit Besuchern und spannenden Gastrednern aus der Branche erörtert. So stellte Statista einen aktuellen Branchen-Report vor, der kostenfrei zur Verfügung steht. In dem Bericht erhalten Interessenten Informationen zur aktuellen Marktlage sowie die Ergebnisse einer exklusiven Umfrage, die Statista für den Branchen-Report durchführen ließ. Ebenso am Event beteiligt war der Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) sowie die BDO AG mit ihrem Beitrag.

SEGMENT B2B MARKETING SOLUTIONS & EVENTS

Umsatz Segment B2B Marketing Solutions & Events in Mio. €



Das Segment B2B Marketing Solutions & Events wurde am stärksten durch die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen (Lockdowns, Veranstaltungsverbote) beeinträchtigt. Insbesondere das Event-Geschäft lag im vergangenen Jahr teilweise 70 Prozent unter Vorjahresniveau. Mit den Lockerungen und Öffnungen erholt sich sukzessive das stark beeinträchtigte Event-Geschäft. Gleichzeitig konnte sich unser Marketing Solutions-Geschäft bereits wieder auf Vorkrisenniveau erholen, sodass die Umsatzerlöse im Segment Marketing Solutions & Events im ersten Halbjahr mit 10,9 Mio. € schon 23 Prozent über dem Vorjahreszeitraum lagen.

Mit der Erholung bei den Umsatzerlösen stellte sich auch eine Verbesserung der Ertragsseite ein. So konnten wir das Segment-EBITDA deutlich um 259 Prozent auf 5,5 Mio. € (H1 2020: 1,5 Mio. €) steigern.

Entwicklung im Teilbereich „Marketing Solutions“

Unser Werbegeschäft verzeichnete einen Zuwachs bei den Auftragseingängen, insbesondere für native und Video-Formate. Während bestehende Verträge mit größeren Agenturen ausgebaut werden konnten, haben sich auch die direktbuchenden Kunden weiter positiv entwickelt.

Produktseitig lag unser Fokus in den letzten Wochen auf der Integration unserer nativen Werbeformate in die neue XING App, die aktuell in einer großen Testphase von mehreren hunderttausend Mitgliedern genutzt wird.

Entwicklung im Teilbereich „Events“

In den letzten Jahren ist XING Events mit seinem Kundenevent der XING Events Academy durch den D-A-CH-Raum getourt, um Eventprofis, aktuelle Trendthemen sowie Best Practices rund um seine Produkte direkt vor Ort zu präsentieren. In diesem Jahr fand das Event rein digital statt. Beantwortet wurden folgende Fragen: Wie gehe ich die Organisation meines nächsten Online-, Hybrid- oder Offline-Events am besten an? Wie schaffe ich es, meine Community auch im Digitalen zu unterhalten? Wie kann ich die richtigen Teilnehmer gewinnen und deren Anmeldungen digital verwalten?

Neues Feature für hybride Events im XING EventManager

Bereits seit März bietet XING Events ein neues Feature für hybride Veranstaltungen an. Hybride Events könnten noch dieses Jahr den Re-Start der Veranstaltungsbranche ermöglichen. Doch die komplexe Organisation kann herausfordernd sein. Dazu gehört unter anderem die Zweiteilung der Registrierung für die Offline- und Online-Teilnahme. Mit dem XING EventManager ist dieser Teil seit März 2021 schnell und unkompliziert umgesetzt. Eventplaner wählen bei der Eventerstellung per Klick einfach „hybrid“ aus, tragen den Veranstaltungsort sowie den Link zum Online-Event-Tool ihrer Wahl ein und schon steht ihre Eventseite – mit zwei Ticketkategorien und verschiedenen Ticketpreisen. Die Teilnehmenden erhalten je nach Auswahl ein Ticket für den Einlass oder die Zugangsdaten zum Online-Tool. Dabei erkennt der EventManager die jeweilige Plattform und passt die Mails entsprechend an.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

KONJUNKTURAUSBLICK

Nachdem in den führenden Industrieländern die Impfungen gegen das Corona-Virus zu einem erheblichen Rückgang der Inzidenzen geführt haben und die pandemiebeschränkten Maßnahmen zurückgenommen wurden, macht sich zur Jahresmitte 2021 eine starke wirtschaftliche Belebung breit. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erhöhte seine Prognose für 2021 auf ein Wachstum von 6,0 Prozent, für 2022 auf 4,4 Prozent und bezieht sich dabei auf die Unterstützungsmaßnahmen in einigen großen Volkswirtschaften sowie die breite Nutzung neuer digitaler Arbeitsmethoden im Homeoffice. Mittelfristig senkt der IWF seine Wachstumsprognose auf 3,3 Prozent als Folge eines abnehmenden Nachwuchses von Arbeitskräften in den Industrieländern und in einigen Wachstumsmärkten.

Deutschland hat die pandemiebedingte Krise überwunden und zeigt sich mit zunehmendem Impffortschritt am Beginn eines starken wirtschaftlichen Aufschwungs. Mit der Lockerung von Schutzmaßnahmen verspricht insbesondere die Zunahme des Konsums erhebliche Perspektiven, nachdem die Bevölkerung zuvor zu unfreiwilliger Sparsamkeit gezwungen war. Zusätzlichen Auftrieb gibt die wachsende Exportnachfrage – vor allem aus den USA und dem Vereinigten Königreich. Die Deutsche Bundesbank rechnet für 2021 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,7 Prozent, für 2022 um 5,1 Prozent und für 2023 mit einem Zuwachs von nahezu 2 Prozent. Damit wird das Corona-Vorkrisenniveau schon in diesem Sommer wieder erreicht.

Allerdings wird dieser Aufschwung von inflationären Entwicklungen begleitet. Die Inflationsrate auf Basis des Harmonisierten Verbraucherpreisindex wird 2021 auf 2,6 Prozent – vor allem als Folge der neu eingeführten CO₂-Emissionszertifikate und steigender Öl- und Nahrungsmittelpreise – steigen und zum Jahresende möglicherweise sogar 4 Prozent erreichen. Diese Entwicklung wird jedoch nur als zeitweilig angesehen, wenn eine verbesserte Arbeitsmarktlage und ein stärkerer Lohnanstieg bis 2023 zu einer Nivellierung der Energie- und Nahrungsmittelpreise beitragen. Der dann ermäßigte inflationäre Preisanstieg wird auf 1,7 Prozent prognostiziert und bleibt damit unter dem Ziel des EZB-Rats. Längerfristig bleiben allerdings Risiken für die Preisstabilität aus der

Entwicklung der Energiepreise durch die noch international abzustimmende Klimaschutzpolitik sowie die wieder zunehmenden politischen Unsicherheiten aus der Pandemieentwicklung durch die Delta-Variante des Corona-Virus.

ERWARTETE BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

In Deutschland zeigte sich der Arbeitsmarkt trotz der zeitweilig stark zunehmenden Infektionsraten und der in Zusammenhang damit getroffenen staatlichen Eindämmungsmaßnahmen als stabil. Als besonders wirksam erwies sich das Instrument der Kurzarbeit, das zur Jahresmitte 2021 angesichts der günstigen Entwicklung bereits wieder zurückgefahren werden konnte. Bei steigender Beschäftigung ist ebenfalls mit einer schnelleren Verringerung der Arbeitslosigkeit in den kommenden Monaten zu rechnen. Die noch unsicheren Prognosen der Deutschen Bundesbank zur Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr konnten präzisiert werden: Nach einer Arbeitslosenquote von 5,8 Prozent für 2021 wird 2022 mit der Erholung der Wirtschaft nur noch mit 5,2 Prozent gerechnet.

Auch in Österreich wirken die getroffenen Kurzarbeitsregelungen weiterhin positiv. Die Erholung der Wirtschaft lässt 2021 eine Arbeitslosenquote (Eurostat-Definition) von 5,2 Prozent erwarten und wird mit einem Abschluss des wirtschaftlichen Aufholprozesses nach der Pandemie in 2023 nur noch 4,6 Prozent betragen. Damit sinkt die Quote fast auf das Vorkrisenniveau.

Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich in der Schweiz ab. Die von der EU-Kommission veröffentlichten Prognosen nach ILO zeigten eine Arbeitslosenquote für das laufende Jahr von 5,0 Prozent und eine weitere Verbesserung in 2022 auf 4,7 Prozent.

In der Zeit der Corona-Krise haben die digitalen Medien eine erhebliche – und eine in dieser Geschwindigkeit nicht erwartete – Zunahme der Bedeutung erhalten. Homeoffice und die damit verbundene Nutzung virtueller Konferenzen in allen Bereichen des Geschäftslebens haben sich inzwischen in allen Industrie- und in den entwickelten Ländern etabliert. Diese Entwicklung trägt auch dazu bei, das E-Recruiting weiter zu befördern.

Angesichts der vom Statistischen Bundesamt angegebenen Nutzung des Internets bei den im Berufsalter stehenden Personen in Deutschland von nahezu 100 Prozent ist mit weiterhin wachsender Bedeutung der Recruiting-Portale im Arbeitsmarkt zu rechnen.

AKTUALISIERTE PROGNOSE DER UMSATZ- UND ERGEBNISZIELE

Unter den vorliegenden und uns bekannten Rahmenbedingungen, die unseren aktuellen Wissensstand zur Pandemie reflektieren, ergibt sich aus heutiger Sicht folgender Ausblick für die Umsatz- und Ergebnisziele im Konzern sowie der wesentlichen Segmente.

Finanzielle Leistungsindikatoren (Geschäftsbericht 2020)	Prognose 2021 (Geschäftsbericht 2020)	Prognose 2021 neu (Halbjahresbericht 2021)
Pro-Forma-Umsatzerlöse Konzern	Auf Vorjahresniveau	Auf Vorjahresniveau
Pro-Forma-EBITDA Konzern	Auf Vorjahresniveau	Wachstum im einstelligen Prozentbereich
Pro-Forma-Umsatzerlöse Segment B2C	Auf Vorjahresniveau	Auf Vorjahresniveau
Pro-Forma-EBITDA Segment B2C	Wachstum im zweistelligen Prozentbereich	Wachstum im zweistelligen Prozentbereich
Pro-Forma-Umsatzerlöse Segment B2B E-Recruiting	Wachstum im einstelligen Prozentbereich	Wachstum im einstelligen Prozentbereich
Pro-Forma-EBITDA Segment B2B E-Recruiting	Auf Vorjahresniveau	Wachstum im einstelligen Prozentbereich
Pro-Forma-Umsatzerlöse Segment B2B Marketing Solutions & Events	Wachstum im einstelligen Prozentbereich	Wachstum im zweistelligen Prozentbereich
Pro-Forma-EBITDA Segment B2B Marketing Solutions & Events	Wachstum im zweistelligen Prozentbereich	Wachstum im zweistelligen Prozentbereich

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	Prognose 2021	Prognose 2021 neu (Halbjahresbericht 2021)
Segment B2C: Mitglieder in der D-A-CH-Region	Wachstum im einstelligen Prozentbereich	Wachstum im einstelligen Prozentbereich
Segment B2B E-Recruiting: Anzahl Subscription-Unternehmenskunden (B2B)	Wachstum im einstelligen Prozentbereich	Wachstum im einstelligen Prozentbereich

Chancenbericht

Gegenüber denen im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Chancen haben sich bei Erstellung des Halbjahresberichts keine abweichenden Einschätzungen ergeben.

Risikobericht

Die permanente Überwachung und das Management von Risiken sind zentrale Aufgaben jedes börsennotierten Unternehmens. Zu diesem Zweck hat die New Work SE das nach § 91 Abs. 2 AktG erforderliche Risikofrüherkennungssystem implementiert und entwickelt es vor dem Hintergrund aktueller Markt- und Unternehmensgegebenheiten fortlaufend weiter. Wie auch im Vorjahr hat der Abschlussprüfer die Funktionsfähigkeit des Systems bestätigt.

Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgefordert, aktiv potenzielle Schäden vom Unternehmen abzuwenden. Eine seiner Aufgaben ist es, Gefahren in seinem Verantwortungsbereich unverzüglich zu beseitigen und bei Hinweisen auf entstehende oder existierende Risiken umgehend die entsprechenden Ansprechpartner für das Risikomanagement bei der New Work SE zu informieren. Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis des Risikomanagementsystems und ein möglichst hohes Risikobewusstsein der Mitarbeiter. Aus diesem Grund sensibilisiert die New Work SE ihre Mitarbeiter für die Bedeutung des Risikomanagements und macht sie mithilfe von Informationsmaterial mit dem Risikomanagementsystem vertraut.

Das Unternehmen identifiziert und analysiert potenzielle Risiken kontinuierlich. Dabei bewertet es erkannte Gefahren systematisch nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und dem zu erwartenden potenziellen Schaden. Im Rahmen von quartalsweisen Risikoinventuren bzw. Statusabfragen werden die Risikoverantwortlichen und Führungskräfte zum

Status bestehender Risiken und zur Identifizierung neuer Risiken befragt. Die Risiken werden nach der Brutto- und Nettomethode bewertet. Das bedeutet, dass Eintrittswahrscheinlichkeit und erwarteter Schaden sowohl ohne als auch mit Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen geschätzt und beurteilt werden.

Die Tochtergesellschaften XING Events GmbH, kununu GmbH, kununu engage GmbH, XING E-Recruiting GmbH & Co. KG und XING Marketing Solutions GmbH, New Work Young Professionals GmbH, InterNations GmbH und Prescreen International GmbH sowie XING GmbH & Co. KG, HoneyPot GmbH und Hallo-Freelancer GmbH sind in das Risikomanagementsystem des Konzerns integriert. Auch dort werden potenzielle Risiken laufend identifiziert und analysiert und Risikoverantwortliche und Führungskräfte quartalsweise zum Risikostatus befragt. Durch diese Integration ist sichergestellt, dass aus den operativen Tochtergesellschaften herrührende Risiken, die sich nachhaltig negativ auf den Konzern auswirken könnten, ebenfalls frühzeitig erkannt werden.

Das Risikomanagementsystem erfasst lediglich Risiken und Gegenmaßnahmen, nicht Chancen.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Risiken wurden unter Berücksichtigung ergriffener Gegenmaßnahmen keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

- 27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 28 Konzernbilanz
- 30 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 33 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
- 38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der New Work SE
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In Tsd. €	Anhang Nr.	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020 ¹	01.04.– 30.06.2021	01.04.– 30.06.2020 ¹
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	3	138.994	136.337	71.027	67.483
Sonstige betriebliche Erträge		765	1.022	369	417
Andere aktivierte Eigenleistungen		12.888	13.785	6.027	7.217
Personalaufwand		-69.932	-73.570	-34.952	-36.850
Marketingaufwand		-13.368	-14.973	-5.879	-5.845
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-15.544	-22.222	-8.631	-9.160
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	5	-1.529	-1.787	-589	-834
EBITDA		52.274	38.592	27.372	22.428
Abschreibungen	6	-15.043	-20.861	-7.762	-8.238
EBIT		37.231	17.731	19.610	14.190
Finanzerträge	7	382	9.319	261	1.925
Finanzaufwendungen	7	-480	-988	-250	828
EBT		37.133	26.062	19.621	16.943
Ertragsteuern		-11.466	-6.768	-6.052	-4.777
KONZERNERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN		25.667	19.294	13.569	12.166
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches	8	0	-27	0	-97
KONZERNERGEBNIS		25.667	19.267	13.569	12.069
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (unverwässert)		4,57 €	3,43 €	2,41 €	2,16 €
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (verwässert)		4,57 €	3,43 €	2,41 €	2,16 €
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		4,57 €	3,43 €	2,41 €	2,16 €
Ergebnis je Aktie (verwässert)		4,57 €	3,43 €	2,41 €	2,15 €
KONZERNERGEBNIS		25.667	19.267	13.569	12.069
Unterschiede aus Währungsumrechnung		416	7	-401	49
SONSTIGES ERGEBNIS		416	7	-401	49
KONZERN-GESAMTERGEBNIS		26.083	19.274	13.168	12.215

¹ angepasst

Konzernbilanz

der New Work SE
zum 30. Juni 2021

Aktiva

In Tsd.€	Anhang Nr.	30.06.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte			
Erworbene Software		5.416	6.875
Selbst erstellte Software		79.294	72.065
Geschäfts- oder Firmenwert		56.145	56.145
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		4.306	4.984
Sachanlagen			
Mietereinbauten		1.687	1.948
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.546	7.901
Anlagen im Bau		13.432	4.509
Vermögenswerte aus Mietverhältnissen		55.066	58.772
Finanzanlagen			
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	11	2.070	2.051
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	11	30.084	29.726
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		634	485
Latente Steueransprüche		113	205
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		255.793	245.666
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Dienstleistungen	5	19.332	18.028
Vertragsvermögenswerte		4.032	3.711
Sonstige Vermögenswerte		9.551	8.420
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen			
Eigenzahlungsmittel		84.757	61.497
Fremdzahlungsmittel		5.269	3.632
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		122.941	95.288
		378.734	340.954

Konzern-Kapitalflussrechnung

der New Work SE
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Konzern-Kapitalflussrechnung

In Tsd.€	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020 ¹	01.04.– 30.06.2021	01.04.– 30.06.2020 ¹
Ergebnis vor Steuern	37.133	26.062	19.619	16.942
Abschreibungen auf selbst erstellte Software	5.673	5.673	3.011	3.464
Abschreibungen auf übriges Anlagevermögen	9.370	15.188	4.751	4.775
Finanzerträge	-382	-9.319	-261	-1.925
Finanzaufwendungen	480	988	251	-828
EBITDA	52.274	38.592	27.371	22.427
Erhaltene Zinsen	25	27	-3	0
Gezahlte Steuern	-5.703	-5.718	-3.697	-3.702
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-79	-21	11	-4
Veränderung der Forderungen und sonstiger Aktiva	-2.924	6.357	-1.950	5.864
Veränderung der Verbindlichkeiten und sonstiger Passiva	3.786	-5.336	4.440	-5.070
Zahlungsunwirksame Veränderungen durch Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	12.850	8.218	-6.864	-9.303
Eliminierung XING Events-Fremdverpflichtung	-1.637	2.222	-455	1.523
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	58.592	44.342	18.854	11.736
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-325	0	-97
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	58.592	44.016	18.854	11.638
Auszahlung für aktivierte Aufwendungen selbst erstellter Software	-12.594	-13.785	-6.026	-7.217
Auszahlung für den Erwerb von Software	-76	-1.135	171	-785
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen immateriellen Vermögenswerten	0	-2	1	3
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	158	51	41	18
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-10.198	-3.745	-6.302	-1.475
Auszahlungen für Akquisition konsolidierter Unternehmen (abzüglich erworbener Finanzmittel)	-2.100	-673	-2.100	-673
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-24.810	-19.289	-14.215	-10.129
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-24.810	-19.289	-14.215	-10.129

¹ angepasst

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

In Tsd. €	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020 ¹	01.04.– 30.06.2021	01.04.– 30.06.2020 ¹
Auszahlung Regeldividende	-14.557	-14.557	-14.557	-14.557
Gezahlte Zinsen	-123	-88	-73	-43
Einzahlungen aus Leasinganreizen	7.204	0	-1.549	-1.482
Auszahlungen für Mietverhältnisse	-3.041	-2.845	3.945	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-10.518	-17.490	-12.234	-16.082
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-131	0	0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-10.518	-17.621	-12.234	-16.082
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-7	-51	17	-113
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.257	7.056	-7.578	-14.685
Eigen-Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	61.497	35.231	92.332	56.972
EIGEN-FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE²	84.757	42.287	84.754	42.287
Fremd-Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	3.632	4.813	4.814	4.115
Veränderung des Fremdmittelbestands	1.637	-2.222	455	-1.523
FREMD-FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	5.269	2.591	5.269	2.591

¹ angepasst

² Finanzmittel bestehen aus liquiden Mitteln.

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

der New Work SE
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

In Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- umrechnungsrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital Summe
STAND 01.01.2020	5.620	22.644	213	73.057	101.534
Konzernergebnis	0	0	0	19.267	19.267
Sonstiges Ergebnis	0	0	-7	0	-7
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-7	19.267	19.261
STAND 30.06.2020	5.620	22.644	206	77.768	106.238
STAND 01.01.2021	5.620	22.644	130	84.617	113.011
Konzernergebnis	0	0	0	25.667	25.667
Sonstiges Ergebnis	0	0	416	0	416
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	416	25.667	26.083
STAND 30.06.2021	5.620	22.644	546	95.727	124.537

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

1. Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die New Work SE (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Gruppe“) hat ihren Firmensitz in der Dammtorstraße 30, 20354 Hamburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 148078 eingetragen. Das Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Burda Digital SE, München, Deutschland, das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft ist seit dem 18. Dezember 2012 die Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, Deutschland. Die Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft wird von Herrn Prof. Dr. Hubert Burda, Offenburg, beherrscht. Das nächsthöhere Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland.

Die Gruppe betreibt unter anderem das führende soziale Netzwerk für berufliche Kontakte im deutschsprachigen Raum www.xing.com und begleitet seine Mitglieder durch die Umwälzungsprozesse der Arbeitswelt. In einem Umfeld von Fachkräftemangel, Digitalisierung und Wertewandel unterstützt XING seine 19 Millionen Mitglieder dabei, Arbeiten und Leben möglichst harmonisch miteinander zu vereinen. Die Gruppe erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus kostenpflichtigen Produktangeboten für Endkunden und Unternehmen. Dabei wird ein Großteil der erbrachten Dienstleistungen durch unsere Kunden im Voraus bezahlt.

2. Grundlagen der Abschlusserstellung sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für die am 30. Juni 2021 endende Berichtsperiode wurde in Übereinstimmung mit dem von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standard für Zwischenabschlüsse (IAS 34) erstellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für den Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021. Als Vergleichsperiode wird der Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 dargestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht der Gesellschaft wurden durch den Vorstand am 5. August 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses entsprechen den angewandten Methoden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert in einem begrenzten Umfang Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Obwohl diese Schätzungen durch die Geschäftsleitung nach bestem Wissen und unter Berücksichtigung sämtlicher aktuell verfügbarer Erkenntnisse vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Die Abschreibungsdauer, die Restwerte und die Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden regelmäßig überprüft. Die Überprüfung der Restnutzungsdauer im Berichtszeitraum hat ergeben, dass die Nutzungsdauer der XING-Plattform um weitere zwölf Monate auf den 31. Dezember 2025 verlängert wurde.

Alle Beträge werden, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, kaufmännisch gerundet, in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Aufgrund der Einstellung des Segments kununu International (Anwendung des IFRS 5) wurden die Vorjahresvergleichszahlen entsprechend angepasst.

3. Segmentinformationen

	B2C		B2B E-Recruiting		B2B Marketing Solutions & Events		Summe Segmente		Konsolidierung segmentinterner Umsätze/ Aufwendungen		New Work- Gruppe	
	01.01.– 30.06. 2021	01.01.– 30.06. 2020	01.01.– 30.06. 2021	01.01.– 30.06. 2020	01.01.– 30.06. 2021	01.01.– 30.06. 2020	01.01.– 30.06. 2021	01.01.– 30.06. 2020	01.01.– 30.06. 2021	01.01.– 30.06. 2020	01.01.– 30.06. 2021	01.01.– 30.06. 2020
In Tsd. €												
Umsatzerlöse (mit Dritten)	49.524	51.288	78.749	76.319	10.722	8.730	138.994	136.337	0	0	138.994	136.337
Konzerninterne Umsatzerlöse	0	0	0	0	196	151	196	151	-196	-151	0	0
Gesamtumsatzerlöse	49.524	51.288	78.749	76.319	10.918	8.881	139.190	136.488	-196	-151	138.994	136.337
Konzerninterne Segmentaufwendungen	-196	-151	0	0	0	0	-196	-151	196	151	0	0
Sonstige Segmentaufwendungen ¹	-26.847	-32.942	-23.935	-23.015	-5.501	-7.371	-56.284	-63.328	0	0	-56.284	-63.328
Segmentbetriebsergebnis	22.481	18.195	54.813	53.304	5.416	1.509	82.711	73.008	0	0	82.711	73.008
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen											-30.435	-34.416
EBITDA											52.275	38.592

¹ Anpassung siehe Geschäftsbericht 2020 Seite 72 (geänderte Allokation zentraler Kosten)

Umsatzerlöse nach geografischen Regionen

In Tsd. €	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020
D-A-CH	130.720	126.119
International	8.274	10.218
	138.994	136.337

Es bestehen keine Abhängigkeiten von wichtigen Kunden, da mit keinem Kunden ein signifikanter Anteil der Umsatzerlöse der Gruppe erzielt wird.

Die langfristigen Vermögenswerte (ohne latente Steueransprüche und finanzielle Vermögenswerte) in Höhe von 222.892 Tsd. € (30. Juni 2020: 181.778 Tsd. €) entfallen wie zum 30. Juni 2021 auf die D-A-CH-Region.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgeschlüsselt:

In Tsd. €	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020 ¹
IT-Dienstleistungen, betriebswirtschaftliche Dienstleistungen	4.980	6.465
Server-Hosting, Verwaltung und Traffic	3.839	3.769
Raumkosten	1.727	1.654
Kosten für Zahlungsabwicklung	877	1.210
Sonstige Personalkosten	712	4.317
Fortbildungskosten	629	787
Telefon/Mobilfunk/Porto/Kurier	385	394
Kursverluste	297	255
Buchführungskosten	283	582
Periodenfremde Aufwendungen	323	392
Versicherung und Beiträge	288	312
Rechtsberatungskosten	398	368
Abschluss- und Prüfungskosten	240	233
Aufsichtsratsvergütung	118	162
Miete/Leasing	99	160
Reise-, Bewirtungs- und sonstige Geschäftskosten	144	980
Bürobedarf	64	147
Übrige	142	35
GESAMT	15.544	22.222

¹ angepasst

5. Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte

Der Wertminderungsaufwand (einschließlich Wertaufholung) auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte enthält Aufwendungen für Forderungsverluste in Höhe von 1.529 Tsd. € (Vorjahr: 1.787 Tsd. €) sowie Erträge aus der Wertaufholung in Höhe von 76 Tsd. € (Vorjahr: 63 Tsd. €).

Die Forderungen aus Dienstleistungen sind wie folgt wertberichtigt:

30.06.2021 In Tsd. €	Noch nicht fällig	< 30 Tage überfällig	< 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe
Wertberichtigungsquote	1,1 %	5,8 %	40,3 %	67,7 %	12,3 %
Bruttobuchwert	9.967	8.062	2.105	1.908	22.042
Wertberichtigung	-105	-465	-848	-1.292	-2.710

31.12.2020 In Tsd. €	Noch nicht fällig	< 30 Tage überfällig	< 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe
Wertberichtigungsquote	1,2 %	6,3 %	26,0 %	43,3 %	11,3 %
Bruttobuchwert	6.491	9.271	2.000	2.556	20.318
Wertberichtigung	-78	-587	-519	-1.106	-2.290

Die Wertberichtigung enthält sowohl Einzelwertberichtigungen als auch bereits antizipierte Zahlungsausfälle der gesamten Forderungen aus Dienstleistungen.

6. Abschreibungen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2020 wurde die Nutzungsdauer der selbst erstellten Software um weitere zwölf Monate auf den 31. Dezember 2025 verlängert. Hierdurch sind niedrigere Abschreibungen in Höhe von 1.277 Tsd. € gegenüber dem ehemaligen Abschreibungsplan erfasst worden, die in späteren Perioden nachgeholt werden.

In den Abschreibungen des Vorjahres sind Abschreibungen in Höhe von 5.797 Tsd. € auf den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition der honeypot GmbH enthalten.

7. Finanzergebnis

In den Finanzerträgen des Vorjahres sind Erträge in Höhe von 6.719 Tsd. € aus der Neueinschätzung des Earn-outs aus dem Erwerb der Honeypot GmbH enthalten, welche aufgrund einer damals angepassten Umsatz- und EBITDA-Planung notwendig geworden ist.

Aus der Neubewertung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte ergeben sich Finanzerträge in Höhe von 357 Tsd. € (Vorjahr: 412 Tsd. € Finanzaufwendungen).

8. Aufgegebener Geschäftsbereich

Im Vorjahr hat der Vorstand die Entscheidung getroffen, die kununu US LLC, Boston, USA, zu liquidieren. Die Vorjahreszahlen (H1 2020) der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst für eine gesonderte Darstellung des fortzuführenden Geschäftsbereichs. In der Vorjahresvergleichszahl der Umsatzerlöse sind 54 Tsd. € sowie in den Aufwendungen 379 Tsd. € aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten. Das EBITDA des Vergleichszeitraums des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt – 325 Tsd. €.

9. Eigenkapital

Zum 30. Juni 2021 betrug das Grundkapital des Konzerns 5.620.435 € (31. Dezember 2020: 5.620.435 €). Die Gesellschaft hält weiterhin keine eigenen Aktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 19. Mai 2021 wurde eine Regeldividende in Höhe von 14,6 Mio. € oder 2,59 € (Vorjahr: 2,59 €) je Aktie ausgeschüttet.

Der Bestand an Eigenzahlungsmitteln und zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren von 30,1 Mio. € zum 30. Juni 2021 sowie das cash-generative Geschäftsmodell des Konzerns ermöglichen der Gesellschaft die Auszahlung von regelmäßigen Dividenden, ohne die weiter auf Wachstum ausgerichtete Geschäftsstrategie des Unternehmens zu verändern.

10. Nahestehende Unternehmen und Personen

Bezüglich der weiteren Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020. Es haben sich bis zum 30. Juni 2021 aus Sicht des Konzerns keine wesentlichen Änderungen in Hinblick auf die Burda-Gruppe ergeben.

Zum 30. Juni 2021 bestehen keine Forderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

11. Finanzinstrumente

Die Gruppe hat zur Anlage von überschüssiger Liquidität verschiedene Wertpapiere im Geschäftsjahr 2017 erworben. Die beizulegenden Zeitwerte der sämtlich Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum 30. Juni 2021.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus bedingten Kaufpreisen enthalten (Earn-out-Verpflichtungen).

Zum Stichtag bestehen nachfolgende Klassen von Finanzinstrumenten:

In Tsd. €	Bewertungskategorie ¹	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.070	2.051
Langfristige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	FLtPL	30.084	29.726
Kurzfristige Forderungen aus Dienstleistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	19.332	18.028
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	9.551	8.420
Zahlungsmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	90.026	65.129
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	8.796	10.830
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	FLFVtPL	0	2.100
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	30.240	8.278

¹ LaR = Kredite und Forderungen; AFS = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte; FLAC = Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten; FLFVtPL = Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet; FVOCI = Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert durch sonstiges Ergebnis

12. Wesentliche Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende der Berichtsperiode vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Konzerns haben werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 5. August 2021

Der Vorstand

Petra von Strombeck Ingo Chu

Frank Hassler Jens Pape

Finanzkalender

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 5. August 2021
Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q3 4. November 2021

Impressum und Kontakt

Geschäftsberichte, Zwischenberichte sowie aktuelle Finanzinformationen erhalten Sie über:

New Work SE

Investor Relations

Patrick Möller

Dammtorstraße 30

20354 Hamburg

Telefon: + 49 40 41 91 31–793

Telefax: + 49 40 41 91 31–44

E-Mail: ir@new-work.se

Presseinformationen und aktuelle Informationen erhalten Sie über:

New Work SE

Corporate Communications

Marc-Sven Kopka

Telefon: + 49 40 41 91 31–763

Telefax: + 49 40 41 91 31–44

E-Mail: presse@new-work.se

Unsere Social-Media-Kanäle

www.new-work.se/de/investor-relations

(New Work SE – Investor Relations Website)

nwx.new-work.se/

(New Work Experience)

Twitter: [New_Work_SE_IR](https://twitter.com/New_Work_SE_IR)

(Kapitalmarktbezogene Themen und Neuigkeiten)

Twitter: [NewWork_SE](https://twitter.com/NewWork_SE)

(Unternehmensübergreifende Themen und Neuigkeiten)

Beratung, Konzept und Design

Silvester Group

www.silvestergroup.com



HARBOUR FOR

XING 

XING 
Marketing
Solutions

XING 
Events

XING 
E-Recruiting


InterNations
connecting global minds

**Hallo
Freelancer**
Ein Service von XING

kununu 

PRESCREEN

 **Honeypot**

New Work SE

Dammtorstraße 30
20354 Hamburg

Telefon + 49 40 41 91 31-793

Telefax + 49 40 41 91 31-44

ir@new-work.se